



HOMMAGE À FRÉDÉRIC RABOLD

Mein Gott, bin ich alt geworden ...

Nächstes Jahr werde ich 60 und auf mannigfaltige Weise wird einem die Annäherung an diesen runden Geburtstag vor Augen geführt.

Von Uwe Zaiser

Ob man beim Rückwärtsfahren lieber die Seitenspiegel benutzt, anstatt den Kopf zu drehen, oder ob einem die ständige Suche nach der Brille einen nicht unerheblichen täglichen Zeitaufwand abverlangt; alles untrüglige Zeichen dafür, den Begriff „Senior“ seinem Grundwortschatz hinzufügen zu müssen ... Auch wenn ich mich an die Zeit meines Musikstudiums in Stuttgart erinnere, tauchen Jahreszahlen auf, die gefühlte Lichtjahre zurückliegen. Um genau zu sein, es war die Zeit von 1975-1979.

Kürzlich drückte mir Fritz Heieck, einer meiner Kollegen aus der Kontrabassgruppe unseres Orchesters, eine Doppel-CD in die Hand, die dafür sorgte, dass ich, obwohl sonst eher in Richtung Zukunft schauend, wohligh an meine Stuttgarter Studienzeit zurückdachte.

Besagte CD war eine Hommage an den Trompeter und Flügelhornisten Frédéric Rabold. Und genau dieser Name war während meiner Stuttgarter Studienzeit einer der meistgenannten im Jazzbereich.

Rabold, geboren am 23.11.1944, wurde im vergangenen Jahr 70 Jahre alt, und es ist mehr als notwendig, diesen Trompeter, der seit nahezu 50 Jahren aus dem Jazzgeschehen der Region Stuttgart/Karlsruhe nicht wegzudenken ist, angemessen zu würdigen. Und wo wäre diese Anerkennung besser platziert als bei sonic?

Während sich ein Trompeter aus dem Bereich der Klassik durch geschmackvolle und virtuose Interpretationen vorhandener Kompositionen einen Namen machen kann, ge-

lingt dies einem Jazztrompeter nur, wenn er in der Lage ist, einen eigenen persönlichen Stil zu etablieren. Dies macht ihn zum Unikat und somit unverwechselbar.

Frédéric Rabold, der von 1961-1964 eine profunde Ausbildung an der Karlsruher Musikhochschule absolvierte, gelang dies mit der Gründung der Frédéric Rabold Crew im Jahre 1968. Zuvor hatte er sich stilistisch an verschiedenen Jazzepochen ausprobiert und Erfahrungen gesammelt. Da er es nicht damit bewenden lassen wollte, alte Muster neu zu beleben, sondern der Drang, etwas wirklich Neues zu schaffen, immer stärker wurde, war die Gründung einer Band zur Realisierung eigener Ideen unabdingbar.

In den 70er Jahren war die Crew auf allen großen Festivals eine gefragte Band. Die Gruppe verstand es, mit einer Synthese aus klugen Arrangements und freier Improvisation eine neue musikalische Richtung zu formen und bescherte damit ihrem Bandleader Frédéric Rabold einen gewichtigen Namen in der Jazzszene. Vor allem der Einsatz einer hohen Frauenstimme (Lauren Newton) als Lead-Instrument war ein absolutes Novum und verschaffte der Crew ein unverkennbares Alleinstellungsmerkmal. Rabold war stets auf der Suche nach neuartigen Klängen, die er in seine Musik einbauen konnte. So experimentierte er schon in den 70ern mit der Wassertrompete, die bizarre Klänge erzeugte, indem er den Schallbecher beim Spielen in einen mit Wasser gefüllten Eimer tauchte. Zahlreiche LPs und Rundfunkproduktionen (SWF Jazz-Session), Tourneen durch europäi-

sche Länder und Kooperationen mit Jazzgrößen wie Albert Mangelsdorff, Lester Bowie, Dollar Brand, Gunter Hampel, Wolfgang Dauner und Peter Herbolzheimer dokumentieren den einzigartigen Erfolg dieser Band.

Rabold ließ sich aber nie auf eine bestimmte Stilrichtung festlegen. Er war und ist bis heute ein stets willkommener Gast in vielen verschiedenen Ensembles.

Vom Dixieland bis zur Big Band bewegt sich Rabold stilsicher in allen Bereichen des Jazz und vermag mit seiner musikalischen Persönlichkeit immer wieder zu überraschen. Dies mag Puristen erzürnen, einem uneitlen Freigeist wie Rabold wird dies herzlich egal sein. Seit 1984 leitet er sehr erfolgreich die Uni Big Band Stuttgart und hat diese zu einer festen Größe im Stuttgarter Jazzgeschehen gemacht. Sein nie nachlassender musikalischer Tatendrang manifestierte sich im Jahr 2013 mit der Gründung einer neuen Band namens Mistral. Hier knüpft Rabold mit dem Einsatz einer Frauenstimme als Instrument an das erfolgreiche Konzept der Crew an.

Die oben genannte Doppel-CD mit dem simplen Titel „70“ ist ein aussagekräftiges Zeugnis der großen Bandbreite und der musikalischen Facetten von Frédéric Rabold.

Erschienen ist sie bei www.invivo-records.de und dort unter der Artikelnummer NR21401 zu erhalten.

Eine CD der Band Mistral erscheint im September. Deren Erscheinen wird flankiert von einigen Live-Konzerten. ■

LIVE-KONZERTE:

03.09.2015
Dulkhäusle Esslingen

06.09.2015
Traditional Jazz Hall Stuttgart

18.09.2015
Podium der Musikhalle Ludwigsburg

15.10.2015
Armer Konrad Weinstadt/Beutelsbach

HINGEHEN!

Anzeige

ANSATZ



Lippen-Expander Lippen-Hantel Sound-Assist

Für gezielten Muskelaufbau,
mehr Höhe, Ausdauer und
Sound-Kontrolle.

Entwickelt und getestet mit
und von Prof. Malte Burba.

Hier bestellen und Info:
[www.
brass-innovations.de](http://www.brass-innovations.de)

Anzeige

BURBANK

t r u m p e t s



„A Legend Reborn“
... klingen wie die ersten Benge-Trompeten

**Musik
Bertram**

Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon +49 (0) 761 27 30 90-0
Telefax +49 (0) 761 27 30 90-60
www.musik-bertram.com